

kontakte

Infobrief der SIGNAL IDUNA für Handwerk und Handel 2/2024



Der SI Cyberschutz ist insbesondere gedacht für kleine und mittlere Unternehmen aus Handwerk und Handel

Absicherung gegen Cyberkriminalität

SIGNAL IDUNA bringt SI Cyberschutz

Mit dem SI Cyberschutz hat SIGNAL IDUNA ihre Cyberpolice gründlich überarbeitet. Der Cyberschutz ist besonders gedacht für kleine und mittlere Unternehmen aus Handwerk und Handel.

Der SI Cyberschutz deckt Cyberrisiken bis zu einer Versicherungssumme von drei Millionen Euro ab. Jetzt fest in der Leistungspalette verankert sind die Dienstleistungs- und Schulungsangebote von Perseus, Kooperationspartner von SIGNAL IDUNA.

Betriebe, die ihre Beschäftigten durch Perseus regelmäßig zum Thema „IT-Sicherheit“ schulen lassen oder sich einem jährlichen Sicherheitscheck unterziehen, profitieren doppelt. Sie verringern einerseits das Risiko, Opfer einer

Cyberattacke zu werden. Andererseits senken sie damit beispielsweise ihre Selbstbeteiligung im Schadenfall.

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Versichert sind nun auch Schäden, die eintreten, weil Beschäftigte durch eigene Smartphones oder Tablets ein Virus ins Firmennetzwerk eingeschleust haben. Auch Betriebsunterbrechungen, wenn Cloudspeicher infolge eines Cyberangriffs auf den Dienstleister ausfallen, sind bis zur Versicherungssumme abgedeckt.

Stehlen Cyberkriminelle etwa durch fingierte Transaktionen Gelder, springt der SI Cyberschutz bis zu einer Höhe von 100.000 Euro ein.

Nach wie vor haben rund 90 Prozent der Betriebe bisher darauf verzichtet, eine Cyberversicherung abzuschließen. In Anbetracht, dass bereits

nahezu jedes dritte KMU Opfer von Cyberattacken geworden ist, ist dies ein Lotteriespiel. Betriebsinhaber sollten sich darüber klar sein, dass der durchschnittliche Schaden rund 46.000 Euro beträgt, wenn Cyberkriminelle zuschlagen.

Bilanzpressekonferenz 2024

Wieder überdurchschnittliches Wachstum

„Wir haben in den letzten fünf Jahren die Grundlagen für unser marktüberdurchschnittliches ertragreiches Wachstum geschaffen, indem wir uns kundenzentrierter, agiler und digitaler aufgestellt haben“, so Vorstandsvorsitzender Ulrich Leitermann anlässlich der Bilanzpressekonferenz der SIGNAL IDUNA Gruppe am 4. Juni 2024 in Hamburg.

Die gebuchten Bruttobeiträge der Gruppe stiegen im Jahr 2023 um 2,8 Prozent auf 6,65 Milliarden Euro (Vorjahr: 6,47 Milliarden Euro). Damit wuchs die Gruppe im vierten Jahr in Folge über dem Marktdurchschnitt. Das Gesamtergebnis stieg im Geschäftsjahr 2023 um 41,7 Prozent auf 823,6 Millionen Euro (Vorjahr 581,1 Millionen Euro).

Für die SIGNAL IDUNA Gruppe waren zum Jahresende 2023 über 11.000 Mitarbeitende (+1,6 Prozent) tätig. Darin enthalten sind rund 2.800 selbstständige Außendienstpartnerinnen und Außendienstpartner sowie 318 Auszubildende.

Das sehr gute Vertriebsergebnis des Jahres 2022 konnte im Jahr 2023

erneut gesteigert werden. Das Neugeschäft legte um 3,4 Prozent zu. Der Jahresbeitrag betrug 364 Millionen Euro (Vorjahr: 352 Millionen Euro).

Das Beitragswachstum betrug im 1. Quartal 2024 6,2 Prozent und liegt damit auch deutlich über der Jahresprognose für die gesamte Branche (2,9 Prozent).



Foto: Hauke Hass

Ulrich Leitermann, Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, bei der Bilanzpressekonferenz in Hamburg.

Mit der jetzt bekannt gegebenen neuen Unternehmensstrategie MOMENTUM 2030 will SIGNAL IDUNA auf den Erfolgen des abgeschlossenen Strategieprogramms VISION2023 aufbauen.

Umfassende Allgefahrendeckung

Die überarbeitete BPS Transport-Generalpolice von SIGNAL IDUNA bietet umfassenden Schutz für nahezu alle gewerblichen Transporte.

Warenströme fließen international. Das betrifft vielfach auch kleine und mittlere Betriebe, die ihre Produkte und Güter innerhalb Europas oder auch weltweit versenden oder beziehen. In der Regel erfolgen diese Transporte mit Hilfe verschiedener Verkehrsträger wie Speditionen, Frachtführern oder Kurier- und Expressdiensten. Diese haften zwar für die zu transportierenden Güter, jedoch ist die Haftung begrenzt. Die Haftung des Verkehrsträgers deckt nicht den tatsächlichen Sachwert der Waren ab. Geht also das zu transportierende Gut verloren oder wird beschädigt, kann das für ein Unternehmen unter Umständen bereits das finanzielle Aus bedeuten.

Hier setzt die BPS Transport-Generalpolice an. Sie richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen, die ihre Waren und Produkte mittels eines Dienstleisters transportieren lassen. Die zu transportierenden Güter wie Rohstoffe, Waren oder auch Produktionsmaterial sind nicht nur gegen Feuer oder Diebstahl versichert: Im Rahmen der Allgefahrendeckung greift der Versicherungsschutz bei nahezu allen Sachschäden – vorbehaltlich einzelner Ausschlüsse. Weltweit und unabhängig der Gefahrttragung. Die Höchstversicherungssumme beträgt jetzt 2,5 Millionen Euro. Wird ein eigener Firmenwagen genutzt oder zum Beispiel ein geleastes Fahrzeug, ist die Ladung mit bis zu 300.000 Euro versichert.

Die BPS Transport-Generalpolice hat den Vorteil, die Konditionen nicht für jeden Transport neu aushandeln zu müssen. Versichert sind die transportierten Güter so lange, bis sie ihren Bestimmungsort erreichen. Die Besonderheit der BPS Transport-Generalpolice von Signal Iduna liegt darin, dass auch Transporte innerhalb der Betriebsstätte, etwa mit Kraftfahrzeugen, Gabelstaplern oder E-Karren – mitversichert sind. Die Beitragsabrechnung erfolgt unkompliziert einmal jährlich auf Basis des erzielten Jahresumsatzes.



Foto: Nigel Tadyanehondo/unsplash.com

Die BPS Generalpolice bietet umfassenden Schutz für nahezu alle gewerblichen Transporte.

Impressum

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Gruppe, Unternehmenskommunikation, Telefon (0231) 1 35-42 45, Fax (0231) 1 35 13-42 45, claus.rehse@signal-iduna.de, **Verantwortlich für den Inhalt:** Edzard Bennmann, **Redaktion:** Claus Rehse, **Layout und Druckvorstufe:** Peter Petersen, **Druck:** SIGNAL IDUNA
Die „kontakte“ dienen vorwiegend der persönlichen Unter-
richtung. Mit einer Weitergabe an Dritte und dem Nachdruck ein-
zelner Artikel ist der Herausgeber gern einverstanden.
Auflage: 1.500
Internet: <https://www.signal-iduna.de/presse/index.php#/documents>

Betriebliche Altersversorgung

Höhere Steuerersparnis

2024 ist die Beitragsbemessungsgrenze zur gesetzlichen Rentenversicherung gestiegen. Damit sparen Arbeitnehmer, die eine betriebliche Altersversorgung (bAV) über Entgeltumwandlung finanzieren, mehr an Steuern und Sozialabgaben.

Alle sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten haben einen gesetzlichen Anspruch darauf, Teile ihres Lohns oder Gehalts zugunsten einer bAV umzuwandeln. Diese Zahlungen sind bis zu vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung (BBG) steuer- und sozialversicherungsfrei. Die BBG ist 2024 auf 90.600 Euro gestiegen. Damit können Beschäftigte nun 3.624 Euro pro Jahr, also 120 Euro mehr als bisher, steuer- und sozialabgabenfrei in eine bAV mit Entgeltumwandlung einzahlen.



Foto: Marketing Handwerk

Der Arbeitgeberzuschuss zur betrieblichen Altersversorgung ist 2024 gestiegen.

Darüber hinaus sind Arbeitgeber verpflichtet, eingesparte Sozialabgaben an ihre Mitarbeiter weiterzugeben, wenn sie Teile ihres Lohns oder Gehaltes in eine bAV umwandeln. Dieser Arbeitgeberzuschuss beträgt 15 Prozent des umgewandelten Entgelts. Mit Erhöhung der BBG ist auch der maxi-

male Zuschuss 2024 gestiegen, und zwar auf knapp 544 Euro.

Die bAV ist ein immer wichtigeres Standbein, um den Ruhestand finanziell abzusichern. Sie ist auch unter Renditegesichtspunkten fast unschlagbar. SIGNAL IDUNA hält hier die passenden

Instrumente bereit. Die Fondspolice SI Global Garant Invest (SIGGI) beispielsweise ist ein kapitalmarktnahes, nachhaltig ausgerichtetes Produkt mit verschiedenen Garantiekonzepten in der betrieblichen und privaten Altersversorgung.